

20.07.05

Betrifft: _____ JR

Thema: _____ Gefährlichkeitsanalyse

Datum: _____ 20. Juli 2005

Ort: _____ Telefon, Gemeindehaus

Teilnehmer: _____ Frau Dr. Kherfouche, Psychiatrisch-Psycholog. Dienst, Justizvollzug Zürich

Dr. Kherfouche hat sich über die gesammelten Dokumente einen Ueberblick verschafft und kommt zu folgenden Schlüssen:

- Bei JR handelt es sich um eine Person mit einer Persönlichkeitsstörung mit paranoiden Zügen; um einen Querulanten, der ans Limit geht.
- Als beruhigend, empfindet sie, dass seit August 04 die Tötlichkeiten nicht zugenommen haben, obwohl die Stressfaktoren (Kündigung, Gerichtsverhandlung etc), gestiegen sind. Dies ist ein Zeichen, dass er sich noch steuern kann.

Was ist zu tun?

Seinen Tötlichkeiten Beachtung schenken, keinesfalls ignorieren. Alles

was strafrechtlich relevant ist, sollte in eine Strafanzeige münden.

Beachten, ob er Waffen besitzt. Gewehr nicht zurückgeben.

Immer wieder seine Lebenssituation beachten, was tut er? Hat er Arbeit? Ist er angesteuert? Etc.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es sich bei JR um einen Querulanten handelt, dem Beachtung geschenkt werden muss und dem dringend **Grenzen gesetzt** werden müssen. Also weiterhin Arealverbote, Schulhausverbote aussprechen, Lebenssituation beachten, bei Taten Straf antrage stellen, Polizei einschalten, achten auf Waffenbesitz, bei Interventionen **keine Zurückhaltung** üben. JR benötigt diese Form von Aufmerksamkeit, keinesfalls resignieren mit den Gedanken, dass „es sowieso nichts bringe“.

Wie weiter?

Dr. Kherfouche findet anhand der Dokumente, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine umfassende Analyse notwendig sei, da er sich noch steuern kann. Sie ist hingegen gerne bereit, neue Anfragen weiterhin zu beantworten oder neue Kurzanalysen von Schriftstücken zu erstellen.